

Wir VOM DRK



Sonderveröffentlichung vom 7. Dezember 2024

Liebe Leserinnen und Leser,



wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen und es ist an der Zeit einmal durchzuatmen und zurück zu schauen. Beim DRK Uelzen haben sich in diesem Jahr zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche Tag für Tag für die Belange der Bewohner und Bewohnerinnen des Landkreises eingesetzt. Egal, ob hauptamtlich bei der täglichen Betreuung von den vielen Kindern in unseren Kindertageseinrichtungen, den unzähligen Pflegediensten, den Fahrten des Rettungs- und Fahrdienstes sowie ehrenamtlich mit Sanitätsdiensten der Bereitschaft an den Wochenenden oder bei der Betreuung von mehr als 6000 Blutspendern an rund 80 Terminen. Wir, das DRK Uelzen, sind täglich für Sie da. Mit unseren unterschiedlichen Angeboten unterstützen wir Sie gerne. Der Dank des Präsidiums und Vorstandes gilt daher all denen Menschen, die sich im Namen des Roten Kreuzes für jene im Landkreis einsetzen, die Unterstützungsbedarfe haben und so das Leben vieler Menschen erleichtern und bereichern. Ebenso wollen wir die Gelegenheit nutzen, und unseren Kooperations- und Geschäftspartnern danken, mit denen wir teilweise seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten und die unsere Arbeit nicht nur mit Zeit, sondern auch mit Geld unterstützen.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war für uns das 75-jährige Jubiläum des Rettungsdienstes. Bei dem zu diesem Anlass veranstalteten „Tag der offenen Tür“ haben viele von Ihnen die Gelegenheit genutzt und einen Einblick in die Arbeit der Kollegen des Rettungsdienstes erhalten.

Nun noch ein kurzer Blick nach vorne: Das Jahr 2025 hält für uns neben der Fortführung unserer bekannten Angebote auch einige Neuerungen und Veränderungen bereit. In der Region Rosche wird eine neue Rettungswache eingerichtet, in der Verwaltung werden Digitalisierungsprojekte durchgeführt und das Ehrenamt soll noch weiter gestärkt werden. Dies sind nur einige Themen, die wir im nächsten Jahr aktiv angehen werden.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Genießen Sie die Zeit mit der Familie und vor allem: bleiben Sie gesund!

Impressum

Herausgeber:

Allgemeine Zeitung

Druck und Verlag:

C. Beckers Buchdruckerei GmbH
& Co. KG, Gr. Liederner Straße 45,
29525 Uelzen

Geschäftsführung:

Daniel Schöningh / Heike Köhn

Anzeigen:

Heike Köhn (verantwortlich)

Redaktion:

Redaktionsleiter Lars Becker
(v.i.S.d.P.)
in Zusammenarbeit mit dem DRK-
Kreisverband Uelzen e.V.

Fotos: DRK, privat

az-online.de

Tim Meierhoff

Vorstandsvorsitzender

Konrad Lampe

Präsident

Merwan Sabouneh

Vorstandsmitglied

Jill Schenk

stellv. Präsidentin



Neue Perspektiven für die Verwaltung:

Tina Gerecke im Gespräch

Seit dem 1. Oktober 2024 hat Tina Gerecke die Aufgabe der Verwaltungsleitung inne. Zuvor leitete die 32-jährige zwei Jahre lang den Fachbereich Finanzen beim DRK Uelzen.

Warum haben Sie die Position der Verwaltungsleitung übernommen?

Seit meinem Start beim DRK Uelzen im Oktober 2022 habe ich mir einen umfassenden Einblick in den Bereich Finanzen erarbeitet. Dabei wuchs der Wunsch, stärker strategisch tätig zu sein und die einzelnen Fachbereiche der Verwaltung enger miteinander zu verknüpfen. Die Kombination aus Fachbereichsleitung Finanzen und Verwaltungsleitung bietet mir die ideale Möglichkeit, aktiv zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens beizutragen.

Was umfasst die Verwaltung beim DRK Uelzen?

Im Verwaltungsbereich des DRK Uelzen sind die Fachbereiche IT, Finanzen, Personal, Zentraler Einkauf und der Empfang gebündelt.

Welche Erfahrungen bringen Sie mit, die Ihnen in Ihrer neuen Rolle besonders helfen?

Meine Stärken liegen im menschlichen Einfühlungsvermögen, im strukturierten Arbeiten und in meinem ausgeprägten Wissen im Bereich Finanzen sowie im themen- und bereichsübergreifenden Arbeiten. Mir fällt es leicht, mich auf immer neue Gegebenheiten einzustellen. In den letzten zwei Jahren durchlief ich zudem die Aus-

bildereignungsprüfung sowie die Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin.

Was sehen Sie als Ihre größten Herausforderungen in den kommenden Monaten? Was sind die langfristigen Ziele?

Aktuell sind unsere Prozesse noch nicht komplett digitalisiert. Auch unsere internen Strukturen sind optimierbar. Ebenso stellt der Fachkräftemangel eine große Herausforderung dar.

Perspektivisch möchte ich mit meinem Team eine Verwaltung schaffen, die digital arbeitet und die bereichsübergreifend denkt. Ich möchte, dass meine Mitarbeiter Spaß an ihrer Arbeit haben und gern zum DRK Uelzen kommen.

Was motiviert Sie persönlich an der Arbeit?

Der Grund meines Wechsels von einem DAX-Konzern zum DRK waren die Werte. Sie motivieren mich. Beim DRK Uelzen habe ich das Gefühl, dass ich mit meinem gesammelten Wissen und meinen Erfahrungen etwas Positives bewirken kann, was unser Unternehmen voranbringt.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

Eine Kaffeetasse und auf keinen Fall eine Rechenmaschine!

Weil Sprache *der Schlüssel zur Welt ist*

Von Beginn des Lebens an ist unsere Sprache der Türöffner für den Zugang zu gleichen Bildungschancen für alle Kinder. Deshalb stärken die Erzieherinnen und Erzieher in den DRK-Kitas im Landkreis Uelzen die alltagsintegrierte sprachliche Bildung.

Christiane Agt ist neben ihrer Leitungsfunktion des DRK-Kindergartens Holdenstedt seit 2016 zusätzlich als Fachberatung über das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ für viele Kitas in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg zuständig.



Bedingt durch gesellschaftliche Veränderungen benötigen viele Familien in der heutigen Zeit noch mehr Unterstützung zum Wohle der Kinder gerade im sprachlichen Bereich. Oft reicht die Zeit zu Hause nicht aus, um mit dem Kind in einen Dialog zu gehen oder die Sprache des Kindes zu fördern, indem das „alltägliche Tun“ mit vielen Wörtern gemeinsam beschrieben wird. Hinderlich für den Spracherwerb kann die Me-

diennutzung während der Familienzeit sein. Christiane Agt ist nicht nur Leiterin des DRK-Kindergartens Holdenstedt, sondern seit 2016 zusätzlich als Fachberatung über das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ für viele Kitas in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg zuständig. Erzieherinnen und Erzieher, die sich zu Sprachfachkräften weitergebildet haben, leitet Christiane Agt an. Sie zeigt, wie sie sprachliches Handeln mit den Kindern reflektieren können.

House of Design
FOLIENDESIGN & WERBEMANUFAKTUR
SINCE MMXVIII

- TEXTILDRUCK
- WERBEBEARTIKEL
- WERBETECHNIK
- GESCHENKARTIKEL
- CARWRAPPING
- SCHEIBENTÖNUNGEN

BANNER - SHIRTS - TASSEN - POSTER u.v.m. ONLINE GESTALTEN:
www.House-of-Design.shop

Hauptstraße 19 05822 - 986 99 40
29574 Ebstorf info@house-of-design.shop

Malerarbeiten, Fassadengestaltung, Bodenbelagsarbeiten
Sanierung von Schimmelpilz sowie Brand- und Wasserschäden

Malermeister
Ziegeler
GmbH

Hauptstraße 13 · 29559 Wrestedt / OT Wieren
Telefon 05825 - 5169761
E-Mail: Malermeister.b.ziegeler@gmail.com
Internet: www.malermeister-ziegeler.de

Sprachfachkräfte teilen ihr Wissen im Team

„Wir nutzen Gesprächsanlässe im Kita-Alltag, wie zum Beispiel das An- und Ausziehen in der Garderobe und erweitern im feinfühligem Dialog mit dem Kind dessen Wortschatz und Sprechfähigkeiten“, erklärt Christiane Agt. „Hierfür ist es wichtig, an den Interessen des Kindes anzusetzen.“

Die Sprachfachkräfte unterstützen den Beziehungsaufbau zum Kind, sind Sprachvorbilder, regen Kommunikation an und setzen Sprachreize. Sie schätzen den Sprachstand eines Kindes ein und richten die Sprachbildung und -förderung am Entwicklungsstand des Kindes aus. „Dieses Wissen tragen sie in ihre Kita-Teams, um die größte Nachhaltigkeit für die Kinder zu erreichen“, sagt Christiane Agt. Die Weitergabe ihres fachlichen Wissens helfe den anderen Erzieherinnen und Erziehern aus ihren Teams dabei, das Thema Sprache fortwährend im Kita-Alltag zu integrieren. Es leite sie dazu an, ihre Beobachtungen und Entwicklungen genau festzuhalten, sich im Team darüber auszutauschen und regelmäßig mit Eltern Gespräche zu führen, um mit ihnen über die Fortschritte ihres Kindes zu reden, berichtet Agt.

Stetige Weiterentwicklung

Elf DRK-Kindertagesstätten im Landkreis Uelzen haben die Qualifizierung „Sprach-Kita“ erlangt. Jede von ihnen beschäftigt eine Fachkraft für Sprache, die mit 19,5 Stunden in diesem Bereich arbeitet. Neben der Arbeit mit den Kindern besuchen die Fachkräfte regelmäßige Fortbildungen

bei Christiane Agt oder ausgesuchte Weiterbildungsveranstaltungen.

Im letzten Jahr wurde das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ an die Länder abgegeben. Dass es nun vom Land Niedersachsen weiterhin finanziert wird, freut Christiane Agt ganz besonders: „Der Wert des Programms für die Kinder ist unermesslich!“ Funktionskräfte für Sprache würden im Rahmen des Programms im Auftrag des Kultusministeriums unter Berücksichtigung der niedersächsischen Handlungsempfehlung für diesen Bereich weitergebildet, so Agt.

„Wir entwickeln uns stets in dem Bemühen weiter, den Kindern das zukommen zu lassen, was sie für eine gesunde Entwicklung in allen Bildungsbereichen benötigen. Die Gesellschaft und das Familienbild verändert sich ständig. Damit müssen und wollen auch wir als pädagogisches Fachpersonal Veränderungen zulassen, denn Kinder sind die Zukunft.“



Dialoge über Alltagsgegenstände, wie diese Lerntablets, helfen dem Kind im Aufbau ihres Wortschatzes und dessen Sprechfähigkeiten.

MEYER
HAUSTECHNIK
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR ELEKTRO

Hauptsitz: Neue Straße 1, 29378 Wittingen
Telefon 05831-8038

Zweigstelle: Oldenstädter Straße 77, 29525 Uelzen
Telefon 0581-2969

info@Meyer-Wittingen.de www.Meyer-Wittingen.de

WIR BAUEN GERN FÜR UELZEN
SAEVECKE GmbH
BAUUNTERNEHMEN

Salzwedeler Straße 47 · 29525 Uelzen · Gr. Liedern
Telefon (05 81) 4 20 07 · www.saevecke-bau.de



Glücklich vereint: Ahmadi und Bashar Albarri.

Wiedersehen nach Jahren

DRK-Suchdienst bringt Brüder zusammen

Nach intensiver Arbeit des DRK-Suchdienstes beim Kreisverband Uelzen konnte am 23. Mai dieses Jahres ein bewegendes Wiedersehen ermöglicht werden: Der 24-jährige Bashar Albarri, der seit 2015 in Deutschland lebt und als Anlagenmechaniker in Lüneburg arbeitet, konnte seinen 15-jährigen Bruder Ahmadi Albarri aus Athen nach Deutschland holen. Die Brüder waren seit Jahren getrennt. Der erste Kontakt zum Suchdienst des DRK kam am 12. Januar 2024 zustande. An diesem Tag nahm Bashar Albarri Kontakt mit der Sachbearbeiterin Sarah Erasmus auf.

Sie begann, Informationen zu sammeln und alle Möglichkeiten einer Zusammenführung zu prüfen. „Zunächst war die Aussicht niederschmetternd. Es hieß, das wird nichts,“ erinnert sich Sarah Erasmus. Doch ihr intensives Studium der

Dublin-III-Verordnung brachte einen Lichtblick. Mit Unterstützung des Jugendamtes, das die Unterbringung des Jungen vorab prüfte, und einer deutschen Menschenrechtsorganisation mit Sitz in Athen wurde der Prozess in Gang gesetzt. Letztere nahm Kontakt zu dem jüngeren Bruder auf, unterstützte ihn bei den Formalitäten und hielt den Austausch mit den Eltern aufrecht. Bereits wenige Monate später war die Entscheidung gefallen: Die Brüder durften wieder vereint werden. Am 23. Mai landete Ahmadi Albarri in Hamburg – die beiden Brüder können sich endlich in die Arme fallen. „Die Erleichterung und Freude auf beiden Seiten sind unbeschreiblich,“ sagt Sarah Erasmus. Das DRK-Suchdienst-Team ist stolz auf diesen Erfolg, der zeigt, dass selbst schwierige Fälle durch Beharrlichkeit und Zusammenarbeit gelöst werden können.

Ein langer Weg ins Leben

Wie Ahmadi Albarri seinen Traum
von Sicherheit lebt

Ahmadi Albarri ist erst 15 Jahre alt, doch sein Lebensweg liest sich spannend und nervenaufreibend. Mit dem Willen ein besseres Leben zu führen hat er es nach Deutschland geschafft. Heute sitzt er in einem Klassenzimmer der Berufsschule in Lüneburg und lernt Deutsch – mit einem Traum vor Augen: Polizist zu werden. Doch bis hierhin war es ein langer und gefährlicher Weg.

Eine Flucht voller Gefahren

Im Jahr 2023 flieht Ahmadi aus Syrien, einem Land, in dem die Perspektive für junge Männer düster ist. Mit 18 Jahren droht der Militärdienst – ein Schicksal, das er mit vielen anderen jungen Männern teilen müsste. Um diesem zu entgehen haut er ab – gegen den Willen seiner Eltern. Allein macht er sich auf den Weg, voller Unsicherheit, ob er jemals ankommen wird.

Ein Monat lang ist er mit Schleppern unterwegs, bevor er die Grenze zur Türkei erreicht. Von dort geht es nach Istanbul – ein scheinbarer Meilenstein. Doch die Realität ist hart: Ahmadi lebt in einer Schlepperwohnung, wartet und hofft auf die nächste Etappe seiner Reise.

Verzweifelte Versuche

Mehrfach versucht er, die Türkei zu verlassen. Beim fünften Versuch überquert

er endlich die Grenze nach Bulgarien, zu Fuß, immer nachts, um nicht entdeckt zu werden. 15 Tage verbringt er in der Nähe der Grenze, um den richtigen Moment abzupassen. Doch die bulgarische Polizei ist wachsam. Sie greifen ihn auf, werfen seine Habseligkeiten achtlos zurück in die Türkei. „Ich hatte nichts mehr“, erinnert er sich. „Ich habe mich zurück nach Istanbul durchgeschlagen.“ Der Kontakt zu seinem älteren Bruder Bashar Albarri, der seit Jahren in Deutschland lebt, reißt für zehn Tage ab. Über Facebook gelingt es dem jüngeren Bruder schließlich, wieder eine Verbindung herzustellen. Sein Bruder unterstützt ihn finanziell: „Ich habe mir ein paar Sachen und natürlich auch ein Handy gekauft“, erzählt er.

Die Überfahrt nach Europa

Mit neuem Mut sucht der junge Mann einen Schlepper für die gefährliche Überfahrt nach Europa. Beim zweiten Versuch gelingt es ihm, und er erreicht die Insel Rhodos. Doch dort wartet die nächste Herausforderung: zehn Tage lebt er auf der Straße, immer in der Angst gefasst und zurückgeschickt zu werden. Schließlich führt ihn sein Weg nach Thessaloniki. „Ich habe Kontakt zur Menschenrechtsorganisation Equal Rights Beyond Borders hergestellt“, sagt Sarah Erasmus. Sie habe die Brüder



KAISER
BESTATTUNGSHAUS

**Raum und Zeit
für den persönlichen
Abschied**

- Abschiedshalle im Hause
- kompetente Beratung
- Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Schnellenmarkt 6 • 29525 Uelzen
Tel. 0581.7 31 72
www.bestattungshaus-kaiser.de

Keine Chance



**mit Sicherheit
von KOPP!**

**Ein Hauptschlüssel
...für alle
Türen!**



**Schließanlagen
für Haus, Hof und
Betrieb**



**Ersatz-
schlüssel für
alle Schlösser**



**Profizylinder mit
Sicherungskarte**

KOPP

**Der Fachmarkt
mit Montage-Service**

Uelzen · Am Funkturm 14
☎ 0581-90370

unterstützt, damit die Familienzusammenführung nach Dublin III vollzogen werde könne.

Ein neues Kapitel in Deutschland

Im Mai 2024 werden Ahmadi und Bashar endlich in Deutschland vereint. Heute besucht er eine Sprachklasse an den Berufsbildenden Schulen in Lüneburg, um seine Deutschkenntnisse zu verbessern. Sein Ziel ist klar: „Ich möchte Polizist werden.“

Doch auch der Gedanke an die Familie in Syrien lässt ihn nicht los. Mit dem richtigen Aufenthaltstitel könnte Ahmadi Albarri seine Eltern und minderjährigen Geschwister im Rahmen der

Familienzusammenführung nach Deutschland holen. „Das wird allerdings noch etwas dauern“, sagt er mit einem reifen Verständnis, das zeigt, wie viel er in den letzten Jahren durchgemacht hat.

Hoffnung und Zukunft

Ahmadis Geschichte ist eine von Mut und Hoffnung. Sie zeigt, dass selbst unter widrigsten Umständen ein neues Leben möglich ist – mit der Unterstützung von Familie, Helfern und Organisationen, die an ihn geglaubt haben. „Es war alles nicht ganz einfach, aber es hat sich gelohnt“, sagt der junge Mann mit den dunklen ernsten Augen leise.

Der DRK-Suchdienst beim Kreisverband Uelzen

Sarah Erasmus



Seit Mai 2023 ist Sarah Erasmus die zuständige Sachbearbeiterin für den DRK-Suchdienst beim Kreisverband Uelzen. Ihr Gebiet umfasst, neben dem Landkreis Uelzen auch die Kreise Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Harburg, Rotenburg/Wümme und Bremervörde. Dank intensiver Schulungen, Fortbildungen und eigenem Engagement kann sie umfangreiche Hilfe leisten, zurzeit sind rund 45 Fällen anhängig – von der internationalen Suche nach vermissten Angehörigen bis hin zu komplexen Anliegen von Menschen, die durch Flucht oder Krisen den Kontakt zu ihren Liebsten verloren haben.

„Internationale Fälle, etwa aus Syrien, sind besonders häufig. Anfragen aus der Ukraine hingegen kommen bislang selten vor“, erklärt die Sachbearbeiterin. Sie steht in engem Austausch mit der Referentin des Landesverbands Niedersachsen, Laura Matthausen, die bei schwierigen Fällen beratend zur Seite steht. Trotz ihrer Bemühungen gibt es Anliegen, die nicht bearbeitet werden können. Doch für viele Menschen bleibt der Suchdienst ein Hoffnungsträger – eine Verbindung zu denen, die verloren schienen.

kewitz

Neu Ripdorf 21b · 29525 Uelzen
Telefon (0581) 9019-0
Mo. – Fr. 7–17 Uhr Sa. 9–12 Uhr
www.kewitz-uelzen.de

Erdarbeiten
Kies & Sand
Kranarbeiten
Abbrucharbeiten
Kleinkläranlagen

Mietpark
Recycling
Containerdienst
Schwertransporte
Abfallentsorgung

Tel. 05 81/25 12



Außenwerbung
Siebdruck
Aufkleber
Buchstaben

Fahrzeug-
beschriftungen
Lichtreklame
Schilder

WERBUNG

29525 UELZEN · Meisterweg 1
Industriegebiet Nord/Breidenbeck

Website: www.noro-werbung.de · E-Mail: mail@noro-werbung.de

Projekt „Anderssein ist wertvoll“

Die Rote Gruppe des Kindergartens Ebstorf wird seit Mitte September von der Maus Frederick durch das Projekt „Anderssein ist wertvoll“ begleitet. Dabei lernen die Kinder, gemeinsam mit einer fünfköpfigen Mäusefamilie, dass jeder etwas Besonderes beitragen kann und wie wertvoll eigene Ideen sind.

Die Mäusefamilie sucht gemeinsam Nahrung für den Winter. Nur Frederick nicht, auf Nachfrage seiner Familie antwortet er, dass er Sonnenstrahlen, Farben und Wörter suche. Schnell sind im Winter die gesammelten Vorräte aufgegessen – Hunger und Kälte macht sich in der Mäusefamilie breit.

Jetzt kann die Familie von Fredericks Vorräten zehren: von Sonnenstrahlen, Farben und Geschichten. Bei den Gedanken an alles vergessen die Mäuse ihren Hunger.

Das Projekt fördert die Individualität der Kinder, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt,



Die Kinder lernen Fredericks Geschichte anschaulich kennen. Auf dem Bild sammelt die Mäusefamilie Sonnenstrahlen.

kreative Ideen werden entwickelt, Toleranz und Sprache gestärkt.

Durch Elternnachmittage werden auch die Eltern in das Projekt der Integrationsgruppe mit einbezogen.

Hackschnitzel für trockene Füße

Kürzlich wurden im DRK-Waldkindergarten Ebstorf Hackschnitzel verteilt. Der Grund für diese Maßnahme war der matschige Boden, der das Spielen für die Kinder erschwert hat. In die Wege geleitet wurde die Aktion von den Erzieherinnen, die den Kindergartenbereich damit verschönern wollten. Das Abladen der Späne, sie wurde von den Hausmeistern angeliefert, wurde gespannt von den Kindern und Erzieherinnen beobachtet. Anschließend wurden diese gemeinsam verteilt. Die Aktion kam bei allen sehr gut an.



Hackschnitzel im Waldkindergarten Ebstorf.

Meyerholz

Baumschule | Friedhofsgärtnerei
Garten- und Landschaftsbau | Geschenkartikel

- Grünflächenpflege
- Pflanzenverkauf
- Gartenplanung und -gestaltung
- Grabanlage und -pflege

Celler Straße 28 • 29525 Uelzen • 0581 - 73124
www.meyerholz-baumschule.de

BARTELS
BESTATTUNGSHAUS

Menschliche & fachliche Hilfe im Trauerfall

WIR SIND FÜR SIE DA: im Trauerfall, zur Vorsorgeberatung und natürlich zum persönlichen Gespräch.

Kaiserstraße 11 ☾ 29525 Uelzen
www.bestattungshaus-bartels.de

Tag- und Nachtruf (0581) 9 90 80

Beim Tag der offenen Tür des 75-jährigen Bestehens des DRK-Rettungsdienstes in Uelzen am 20. September 2024 zeigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Können im simulierten Notfall.





Die Würfel sind gefallen: **DRK bleibt Partner im Rettungsdienst**

Gute Nachrichten für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Uelzen: Der Kreistag hat einstimmig beschlossen, den DRK-Kreisverband Uelzen auch in den kommenden drei Jahren mit der Aufgabe des Rettungsdienstes zu betrauen.

Wir freuen uns sehr über das Vertrauen und darauf, auch zukünftig in Notsituationen für die Menschen in Stadt und Landkreis Uelzen da zu sein“, so Tim Meierhoff, Vorsitzender des DRK-Kreisverbands.

Bereits seit 1949 – und damit seit stolzen 75 Jahren – ist das DRK in Uelzen für den Rettungsdienst verantwortlich. „Rund um die Uhr sind wir im Einsatz, um Menschen in Not zu helfen – immer mit vollem Einsatz und nach unserem Motto: Wir geben 112 Prozent!“, betont Meierhoff. Mit dieser einstimmigen Entscheidung wird die Erfolgsgeschichte des DRK-Rettungsdienstes im Landkreis Uelzen fortgeschrieben –



ein starkes Zeichen für Zuverlässigkeit und Engagement im Dienste der Gemeinschaft. Angefangen hat alles im Jahr 1949, als der DRK-Kreisverband Uelzen vom Landkreis den Auftrag zur Durchführung des Krankentransports erhielt. Das DRK spielte dabei eine Schlüsselrolle: In ganz Niedersachsen unterstützte das DRK nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich den Aufbau des Krankentransports und Rettungsdienstes auf Anordnung der britischen Besatzung. Der erste Standort befand sich in der Albertstraße, wo bis Anfang der 1970er Jahre auch die DRK-eigene Leitstelle für Notrufe betrieben wurde. Danach übernahm der Landkreis Uelzen die Leitstellenfunktion und die DRK-Mitarbeiter zogen mit der Technik in das Kreishaus um.

Wir geben immer 112 Prozent

Ein wichtiges Datum in der Geschichte des Rettungswesens ist der übrigens der 20. September 1973: An diesem Tag wurde der Notruf 112 eingeführt, eine bundesweit einheitliche Notrufnummer, die durch eine Initiative des damaligen

Bundeskanzlers Willy Brandt und der Ministerpräsidenten der Länder ins Leben gerufen wurde. Bereits 1984, acht Jahre vor dem Inkrafttreten des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes, wurde der DRK-Kreisverband Uelzen erneut beauftragt, den Krankentransport und Rettungsdienst für den Landkreis durchzuführen. Mit dem Rettungsdienstgesetz von 1992 stellte der Landkreis erstmals einen Bedarfsplan auf. Daraufhin wurden neben der Hauptwache in Uelzen auch Rettungswachen in Ebstorf, Bad Bevensen, Bahnsen und Bad Bodenteich errichtet. Diese Standorte gewährleisten, dass im Notfall jeder Ort im Landkreis innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen 15 Minuten erreicht werden kann.

DRK-Personal gehört zur Crew von „Christoph 19“

Ergänzt werden die Wachen durch ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF), das am Klinikum Uelzen stationiert ist und rund um die Uhr einsatzbereit ist – 365 Tage im Jahr. Hier befindet sich auch der Standort des ADAC-Rettungshubschraubers



„Christoph 19“. Neben Piloten und Notärzten gehören Notfallsanitäter zur Crew, die für ihre Arbeit die spezielle Ausbildung zum TC-HEMS durchlaufen müssen. Ein weiteres NEF ist täglich von 18 bis 8 Uhr an der Rettungswache Bad Bevensen im Einsatz.

Im Laufe der Jahre wurde das alte Domizil an der Albertstraße in Uelzen zu klein, sodass Anfang der 2000er Jahre eine neue, moderne Rettungswache an den Bartholomäiwiesen bezogen wurde. Die neue Wache bietet optimale Bedingungen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und erfüllt alle Anforderungen des modernen Rettungsdienstes.

Aktuell beschäftigt der DRK-Rettungsdienst in Uelzen etwa 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter Rettungssanitäter, Rettungsassistenten und Notfallsanitäter. Das Berufsbild des Notfallsanitäters gibt es seit 2014. Seitdem bildet der DRK-Rettungsdienst an den Lehrrettungswachen in Uelzen und Bad Bevensen Notfallsanitäter aus, die nach erfolgreichem Abschluss in den Dienst übernommen werden.

Zahlen, Daten und Fakten

Standorte:

- Uelzen, Bad Bevensen, Bad Bodenteich, Bahnsen, Ebstorf, Rosche (ab 1.1.2025)
- Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)-Standorte: Uelzen und Bad Bevensen

Personal

176 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Bad Bodenteich, Bahnsen, Ebstorf: jeweils 12 Mitarbeiter
- Wache Uelzen, inklusive Krankentransport: 50 Mitarbeiter
- Notarzteinsatzfahrzeug am Klinikum Uelzen: neun Mitarbeiter
- Bad Bevensen: 18 Mitarbeitern
- ADAC Rettungshubschrauber „Christoph 19“: 5 Mitarbeiter, alle mit Zusatzqualifikation TC-Hems
- Rest: Aushilfen



420 Einsatzkräfte proben den Ernstfall in Uelzens Innenstadt

Dramatische Schreie hallen durch die Abenddämmerung, „Hilfe!“ und „Polizei!“ rufen Stimmen aus dem alten Kreishaus – doch es besteht kein Grund zur Sorge. Kürzlich führte die Bundespolizei-Abteilung am Hainberg eine großangelegte Anti-Terror-Übung in Uelzens Innenstadt durch.

An der Übung, die es in ihrer Komplexität so noch nicht gegeben hat, nahmen 420 Einsatzkräfte teil, darunter Angehörige der Bundes- und Landespolizei, des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und der Feuerwehr.

Einsatzszenario: Extremisten im alten Kreishaus

Das Übungsszenario: Eine Gruppe von „Extremisten“ hat das alte Kreishaus besetzt, Kisten mit Sprengstoff platziert und Geiseln genom-

men. Ab 19.23 Uhr sammeln sich Spezialkräfte der Bundespolizei hinter der ehemaligen Zulassungsstelle. Zum Einsatz kommt die „Beweissicherungs- und Festnahme-Einheit Plus“ (BFE+), die speziell für Terrorlagen geschult ist. Diese Einheit wurde 2015 geschaffen und ist auf derartige Szenarien spezialisiert.

Realitätsnahe Bedingungen: Blaulichtmeer und Verletzte

Binnen Minuten füllte sich der Herzogenplatz mit Einsatzfahrzeugen, das Licht der Drehleiter

leuchtete den Einsatzort aus. Sichtschutzwände mit Plakaten wiesen Passanten darauf hin, dass keine Gefahr besteht. Etwa 30 geschminkte Darsteller mimten täuschend echt Verletzte, um eine realitätsnahe Stresssituation für die Rettungskräfte zu erzeugen.

Die Verletztensammelstelle, zunächst am Basketballfeld beim Amtsgericht geplant, wurde kurzfristig auf den Herzogenplatz verlegt. „Solche Übungen entwickeln oft eine Eigendynamik“, erklärte Rolf Wehrmeister, einer der Organisatoren. „Die Ordnung des Raumes“, also die Platzierung der Rettungsfahrzeuge und die Koordination der Einsatzkräfte, wurde laufend abgestimmt und soll in der Nachbereitung analysiert werden, so Meike Karolat, Sprecherin des DRK.

Sicherheitskräfte üben komplexe Szenarien

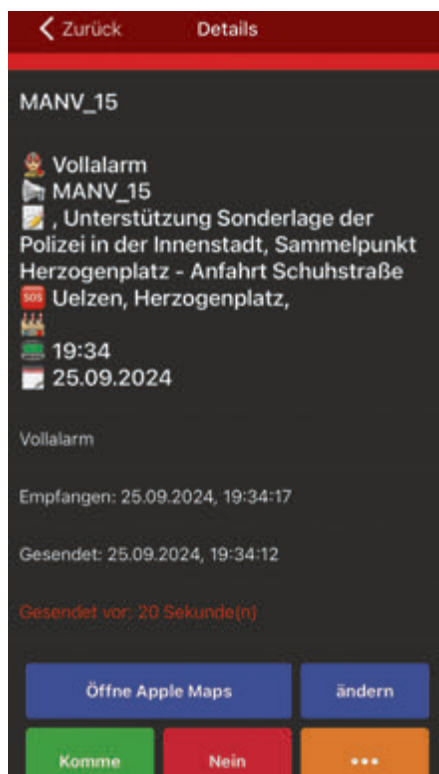
Die Spezialkräfte der Bundes- und Landespolizei durchsuchten das Kreishaus nach den Tätern, entschärften vermutete Sprengfallen und transportierten Verletzte aus dem Gebäude. Diese

mussten eine beträchtliche Strecke zur Verletztensammelstelle getragen werden, wo Rettungskräfte die Erstversorgung übernahmen, bevor die „dringendsten Fälle“ ins Helios-Klinikum Uelzen gebracht wurden.

Positives Fazit nach einer einmaligen Übung

Beim abschließenden Antreten im Innenhof des alten Kreishauses zogen die beteiligten Einheiten ein positives Resümee. „Diese Übung hat in ihrer Größenordnung zur Verbesserung der Zusammenarbeit aller Beteiligten beigetragen“, betonten die Einsatzleiter. In einer Zeit, in der vergleichbare Anschlagsszenarien bereits in Nachbarländern Realität geworden sind, ist die enge Vernetzung von Sicherheits- und Ordnungsbehörden essenziell.

Die beeindruckende Koordination von Bundespolizei, Landespolizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten zeigt, wie wichtig Übungen dieser Art sind, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können.



Oben: So lautete die Alarmmeldung für die Einsatzkräfte des DRK.



Familien mit *Herz und Struktur* helfen

Seit Mai 2024 ist Denise Klingenberg neue Leiterin des Fachbereichs „Hilfen zur Erziehung“ beim DRK Kreisverband Uelzen. Sie hat ein großes Herz für die Menschen in unserer Gesellschaft, die Unterstützung bedürfen, und den festen Willen, Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



Denise Klingenberg, Leiterin des Fachbereichs Hilfen zur Erziehung.

Prozesse verbessern und größere Veränderungen bewirken.“

Dieser Wunsch gab den Ausschlag für ein Studium der Sozialen Arbeit in Suderburg. „Das Studium hat mir die Augen geöffnet, was alles möglich ist“, erinnert sie sich. Doch damit nicht genug: Denise Klingenberg war auf der Suche nach weiterem Handwerkszeug. Die wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekte interessierten sie zunehmend, so dass sie noch ein berufsbegleitendes Masterstudium in Sozialmanagement absolvierte. Die Kombination aus fundierter Praxis und theoretischer Expertise war der Grundstein für ihre heutige Position. Nach 13 Jahren bei einem anderen Träger wagte sie den Wechsel zum DRK, um neue Perspektiven zu gewinnen und ihre Vision von wirksamer Kinder- und Jugendhilfe weiterzuverfolgen.

Schon früh war Denise Klingenberg klar: „Ich möchte Erzieherin werden – in einem Kinder- und Jugendheim.“ Ein Heim in ihrem Heimatdorf hatte sie während ihrer Kindheit nachhaltig beeindruckt. Der Umgang der Erzieherinnen und Erzieher mit den Kindern, die nicht in ihren Familien leben konnten, bestimmte ihre Berufswahl und führte sie zunächst in die praktische Arbeit als Heimerzieherin. Doch bald erkannte sie: „Das reicht mir nicht. Ich wollte an den Strukturen arbeiten,

Die Hilfen zur Erziehung beim DRK Uelzen

Seit Mai leitet Denise Klingenberg nun den Fachbereich „Hilfen zur Erziehung“ beim DRK in Uelzen und füllt diese Position mit viel Engagement und Zielstrebigkeit aus. Der Fachbereich deckt ein breites Spektrum an Angeboten ab.

Zu den ambulanten Hilfen gehört insbesondere die sozialpädagogische Familienhilfe, bei der

Fachkräfte direkt in die Familien gehen, um Unterstützung in Erziehungsfragen, Haushaltsorganisation oder Konfliktbewältigung zu leisten. Mit dem Angebot der Jugendhilfezentren des DRK werden Kinder und Jugendliche nach der Schule betreut. Sie erhalten Unterstützung bei Hausaufgaben, soziale Förderung und gemeinsame Freizeitgestaltung.

In stationären Einrichtungen wie der Familienwohngruppe Bollensen oder der Wohngruppe Suderburg leben Kinder und Jugendliche, die nicht in ihrem familiären Umfeld bleiben können. Hier haben sie ein stabiles Zuhause mit individueller Förderung.

Zudem setzt der Fachbereich auf präventive Projekte wie „e:du – Eltern und du“, ein niedrigschwelliges Angebot zur Stärkung der Eigenverantwortung von Eltern, oder die Unterstützung durch Familien-Hebammen, die frischgebackenen Eltern beim Start ins Familienleben zur Seite stehen.

Diese Vielfalt an Angeboten zeigt, wie umfassend der Fachbereich aufgestellt ist, um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden. Die Mitarbeitenden sind gefordert, sehr flexibel zu sein und ständig neue Herausforderungen zu meistern. „Unsere Fachkräfte leisten unglaublich viel, und meine Aufgabe ist es, ihnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen“, betont Klingenberg. Regelmäßige Supervision, Unterstützung bei Krisensituationen und eine wertschätzende Führungskultur seien zentrale Elemente ihrer Arbeit.

Herausforderungen und Visionen

Der Fachbereich befindet sich in einer Phase der Veränderung: alle ambulanten Angebote und die Jugendhilfezentren werden an einem Standort mitten im Quartier am Ilmenauufer zusammengeführt. „Durch die Bündelung wollen wir Synergien schaffen – sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Klienten. Kurze Wege, enger

Austausch und ein gebündeltes Fachwissen – das sind der Schlüssel für eine effektive Arbeit“, erklärt Klingenberg. Doch die eigentliche Arbeit beginnt erst: „Jetzt geht es in die Umsetzung. Das bringt zunächst massive Veränderungen für die Mitarbeitenden und Klienten mit sich. Alle müssen sich in der neuen Umgebung zurechtfinden. Aber ich bin überzeugt, dass dieser Weg für den Fachbereich der richtige ist.“

Blick in die Zukunft

Denise Klingenberg hat keine Angst vor Veränderungen – im Gegenteil. Sie ist angetreten, um die Kinder- und Jugendhilfe strukturell zu verbessern. „Wenn ich drei Wünsche frei hätte, würde ich mir mehr Fachkräfte, eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern und weniger Bürokratie wünschen.“ Ihre Vision ist klar: Den Fachbereich stabil und zukunftsfähig aufzustellen und Kindern und Jugendlichen eine echte Chance zu geben.

„Meine Arbeit ist mehr als ein Job“, sagt Klingenberg. „Es ist ein Stück Selbstverwirklichung.“ Und vielleicht ist genau das die Botschaft, die sie allen potenziellen Jobinteressierten mit auf den Weg geben möchte: Beim DRK kann man nicht nur arbeiten – man kann etwas bewegen.



Trockenbau
Akustik
Brandschutz

KH
INNENAUSBAU GmbH

29584 Himbergen, Kollendorf 2, ☎ 05828-968288, 📠 05828-968289
E-Mail: kh-innenausbau@gmx.de



GRÄFKE
GMBH

Heizung • Lüftung
Sanitär • Solar • Kundendienst



Salzwedeler Straße 30 B • OT Gr. Liedern
29525 Uelzen – Gr. Liedern • ☎ (05 81) 4 23 95



Ein Hausnotruf kann Leben retten.



Auch Pflaster kleben will gelernt sein!

Geschenke für die Sicherheit

Manchmal ist es viel schöner, jemandem etwas zu schenken, das wirklich hilft und einen bleibenden Wert hat – anstatt einfach nur ein neues Parfüm oder irgendwelche Socken zu verschenken. Es gibt viele Möglichkeiten, mit denen man einem Menschen etwas richtig Sinnvolles und Nützlichliches schenken kann.

Ein Erste-Hilfe-Kurs vom DRK ist nicht nur ein praktisches, sondern auch ein äußerst wertvolles Geschenk. In diesen Kursen lernen die Teilnehmer, wie sie in Notfällen richtig handeln und Leben retten können. Ob für junge Erwachsene, die bald ihren Führerschein machen, oder für ältere Menschen, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten – das Wissen um lebensrettende Maßnahmen ist in jeder Lebensphase von Bedeutung.

Für viele Menschen ist es gerade im Alter ein wichtiges Anliegen, möglichst lange selbstbestimmt in der vertrauten Umgebung zu leben. Doch was, wenn plötzlich Hilfe gebraucht wird und niemand in der Nähe ist?

Mit einem Hausnotrufknopf kann man sich bei einem Notfall melden – sei es, um Hilfe zu rufen oder einfach, um sich sicher zu fühlen. Ein Mitarbeiter sieht die notwendigen Informationen ein und nimmt per Freisprechanlage, sie ist in der Wohnung installiert, Kontakt auf. Je nach Bedarf können Angehörige, Nachbarn, der DRK-Hintergrunddienst, der Pflegedienst oder der Rettungsdienst verständigt werden.

Es ist wie ein kleines Sicherheitsnetz, das immer da ist, falls doch mal etwas passiert.

Ein weiteres außergewöhnliches Geschenk ist eine 10er Karte für das Quartierscafé des DRK. Es wird ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten, Beratungen und sozialen Veranstaltungen geboten. Bei Kursen wie „Stuhl Gymnastik“, „Gedächtnistraining“ und „Fit am Laptop“ kann man viel Spaß haben. Weitere Informationen unter 0581 9032-0.

Ob ein Erste-Hilfe-Kurs, ein Hausnotrufsystem oder eine Karte für das Quartierscafé – all das sind Geschenke, die einem Menschen im Alltag wirklich helfen können und auch noch einen praktischen Wert haben.

Weitere Informationen unter www.drk-uelzen.de.

Rück- und Ausblick des Ortsvereins Bienenbüttel

Die Ortsvereinsvorsitzende, Susanne Ewald, begrüßte die Teilnehmer auf das herzlichste. Konrad Lampe, Präsident des DRK-Kreisverbands überbrachte Grüße und hob die Bedeutung des DRK als großen Arbeitgeber mit über 1000 hauptamtlichen Mitarbeitenden in der Region hervor. Er ging auf die Herausforderungen durch Personalmangel ein und freute sich über die erfolgreiche Ausschreibung des Rettungsdienstes, die eine weitere Rettungswache in Rosche mit sich bringt. Besonders lobte er die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen in den Ortsvereinen, der Bereitschaft und im Jugendrotkreuz.

Kathrin Ellenberg überbrachte Grüße von Rat und Verwaltung in Vertretung des Bürgermeisters. Dieser steckte auf dem Weg nach Bienenbüttel im Stau fest.

Die Vorsitzende berichtete von den Aktivitäten des Ortsvereins und dankte den Vorstandskolleginnen Marie-Luise Held und Anna Harms für ihre Unterstützung. Aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen konnten nicht alle geplanten Veranstaltungen umgesetzt werden, doch die durchgeführten Aktionen waren ein voller Erfolg. Zu den Höhepunkten zählten:

- Eine Tagesfahrt und eine Brunchfahrt zum Hamburger Hafen in Kooperation mit dem Ortsverein Altenmedingen
- Ein geselliger Kaffeemittag und die Adventsfeier
- Fünf Blutspendetermine sowie regelmäßige Treffen mit Altenmedingen zur Förderung der Zusammenarbeit

Dank galt auch Marlies Ebinger für die Koordination der Ortsvertrauensfrauen sowie den treuen Fördermitgliedern, die die Arbeit des Vereins unterstützen.

Ortsvertrauensmann Helmut Schlamkow wurde für seine Arbeit gewürdigt und verabschiedet. Er erhielt als Dank ein Präsent. Seine Aufgaben



Zum Abschied gab es für den langjährigen Ortsvertrauensmann Helmut Schlamkow ein Dankeschön-Präsent von der Vorsitzenden Susanne Ewald.

übernimmt künftig Brunhilde Krone.

Berichte aus den Gruppen

• **Spielegruppe:** Laut Gisela Stehr treffen sich die Mitglieder an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat um 14.15 Uhr im Mühlenbachzentrum. Nach Kaffee und Kuchen wird in geselliger Runde gespielt. Die Gruppe hat derzeit 12 Teilnehmer und freut sich über drei neue Anmeldungen.

• **Spaßtruppe:** Gisela Frischmuth berichtete, dass die Gruppe weiterhin aktiv ist und sich monatlich trifft. Auch wenn die Gruppe nicht mehr so oft angefragt wird wie früher, bleibt sie motiviert und genießt die Treffen in kleiner Runde mit acht Personen.

Besonderer Dank ging an Anne Assenheimer, die Susanne Ewald tatkräftig bei der Organisation von Reisen und Veranstaltungen unterstützt.

 An advertisement for 'Uelzener Ferienwelt'. It features a small dog wearing sunglasses, riding a surfboard on a wave. The text 'Endlich Urlaub!' is written in a white, handwritten font. At the bottom, there is contact information for Uelzener Ferienwelt and Moana-Reisen.

Uelzener Ferienwelt
Ringstraße 4
29525 Uelzen
Fon: 0581-971 850
info@uelzener-ferienwelt.de

Mo – Fr: 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr
(auch mit Wunschtermin möglich)
www.moana-reisen.de
www.guenstige-reisen.de
www.kreuzfahrten-reisebuero.de

DRK Ortsverein Wriedel deckt Frühstückstafel

Nach einer langen Pause lud der DRK Ortsverein Wriedel seine Mitglieder erstmals wieder zu einem gemeinsamen Frühstück in den Gemeindegemeinschaftssaal der Suidbert-Kirchengemeinde Wriedel ein. Die Veranstaltung, früher bekannt als das Frauenfrühstück, fand in diesem Jahr unter dem neuen Vorstand statt und war offen für alle Mitglieder.

„Wir freuen uns, dass wir diese Veranstaltung wieder anbieten können“, sagt die Vorsitzende des Ortsvereins, Anke Bauer. Die knapp 30 Teilnehmer ließen sich nicht lange bitten und griffen kräftig zu.

Als Gast konnte der Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbands Uelzen, Tim Meierhoff, begrüßt werden. Er informierte die Teilnehmer über die vielseitigen Aufgaben des DRK, den Ablauf der Blutspenden sowie über die aktuelle Unterstützung für ausländische Mitbürger.



Die Gäste nahmen an einer liebevoll gedeckten Frühstückstafel Platz.

In lockerer Atmosphäre, bei angeregten Gesprächen und dem Austausch von Neuigkeiten, verging der Vormittag wie im Flug. Viele Teilnehmer hatten sich seit einiger Zeit nicht mehr gesehen, sodass das Frühstück auch eine schöne Gelegenheit zum Wiedersehen bot.

Spende für „Wunschmomente“: DRK-Ortsverein Wriedel überreicht 330 Euro

Der DRK-Ortsverein Wriedel hat erneut seine Unterstützung für die Initiative „Wunschmomente“ gezeigt und eine Spende in Höhe von 330 Euro übergeben. Der Betrag stammt aus den Einnahmen des kürzlich durchgeführten Adventsbars, der zahlreiche Besucher anlockte.

Bereits zu Beginn des Jahres hatte der Ortsverein 200 Euro aus dem Erlös des Osterbasars an

die Initiative überwiesen. Nicht nur für den DRK-Ortsverein ist die Unterstützung von „Wunschmomente“ eine echte Herzensangelegenheit, sondern auch für Doris Bruns-Schreiber (links). Sie begleitet regelmäßig die „Wunschmomentefahrten“. Bei der symbolischen Scheckübergabe betonte Sandra Blumenthal, Schatzmeisterin des Ortsvereins Wriedel, wie wichtig es ist, diese besondere Aktion zu unterstützen.

Die Initiative „Wunschmomente“, getragen von der DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen, dem Hospiz am Stadtwald in Uelzen und dem Palliativnetz im Landkreis Uelzen, erfüllt schwer kranken Menschen einen letzten Herzenswunsch.

„Wir freuen uns, mit unseren Veranstaltungen und den so gesammelten Spenden einen Beitrag zu diesen bewegenden Momenten leisten zu können“, so Sandra Blumenthal abschließend.

Sandra Blumenthal (rechts) übergibt einen Scheck an Doris Bruns-Schreiber.



DRK-Ortsgemeinschaft Rosche-Suhlendorf-Ostedt-Molzen auf Erlebnistour: Obsthof im Alten Land und Zuckerfabrik in Uelzen

Das DRK Rosche-Suhlendorf-Ostedt-Molzen bot seinen Mitgliedern kürzlich zwei besondere Ausflüge. Zunächst ging es unter dem Motto „Eines musst Du Dir merken, wenn Du schwach bist: Äpfel stärken“ für 52 Teilnehmende ins „Alte Land“ nach Jork. Auf dem Erlebnis-Obsthof Matthies stärkten sich die Gäste mit einer Borsteler Apfelsuppe, bevor sie mit dem Apfelexpress die Obstplantagen erkundeten, bei der sie alles rund um den Anbau, Sorten und Lagerung der Äpfel erfuhren. Ein örtlicher Gästeführer brachte den DRKlern in traditioneller Altländer Tracht die Besonderheiten der Region näher. Ein Highlight war der Blick über die 1,7 km breite Elbe vom Lüher Fähranleger aus, wo alle Schiffe Richtung Hamburger Hafen vorbeifahren. Zum Abschluss konnten verschiedene Apfelsorten probiert und ein gemütliches Kaffee trinken mit Apfelkuchen genossen werden.

Ein weiteres Event führte 34 Mitglieder und Gäste des DRK zur Zuckerfabrik in Uelzen. Nach einem Filmvortrag zur Firmengeschichte und einer Einführung in die moderne Produktion, ging es in zwei Gruppen durch das Werk. Beindruckt zeigten sich die Besucher vor allem von der Automatisierung der Anlage sowie den Fortschritten seit der ersten Zuckerkampagne 1884/85. Auch die Bemühungen der Fabrik zur CO₂-neutralen Produktion stießen auf großes Interesse. Der Ausflug endete mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Werkskantine und bot viele spannende Einblicke in die heimische Lebensmittelproduktion.

Diese beiden Ausflüge boten nicht nur interessante Erlebnisse, sondern auch gesellige Stunden und umfangreiches Wissen über regionale Landwirtschaft und Industrie.

Ausgabe 1/2025:

Erscheinungstermin: 8. März
Redaktionsschluss: 14. Februar

Ausgabe 2/2025:

Erscheinungstermin: 7. Juni
Redaktionsschluss: 16. Mai

Ausgabe 3/2025:

Erscheinungstermin: 13. September
Redaktionsschluss: 15. August

Ausgabe 4/2025:

Erscheinungstermin: 6. Dezember
Redaktionsschluss: 14. November

Kontakt: presse@drk-uelzen.de



Heiko Müller

BAUTISCHLEREI – MEISTERBETRIEB

SEIT
1931

Fensterprofi für Neubau & Sanierung!

Fenster • Türen • Treppen • Innenausbau • Rollläden

Tel. 05805/800 · www.tischlerei-mueller-stoecken.de



HENNING MÜLLER

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

29582 Hanstedt I · Dorfplatz 1

Telefon 0 58 22/8 74

mueller-bestattungen@outlook.de

Erledigung sämtlicher Formalitäten.
Wir beraten Sie gern bei eigenen Wünschen
und über Vorsorge.

Erst Formalien, dann Weihnachtslieder

Zur Mitgliederversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier der Ortsgemeinschaft Suderburg-Gerdau-Eimke konnte Christina Brandt zahlreiche Mitglieder begrüßen. Ebenfalls konnte sie Bürgermeisterin Dagmar Hillmer begrüßen. Sie berichtete aus der Ratsarbeit und lud zur Teilnahme an den Bauernrechnungen in den einzelnen Ortschaften ein.

Rückblick auf das Jahr

Die Ortsgemeinschaft blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück:

- Blutspendetermine: Bei fünf Blutspendeterminen konnten 424 Spender, darunter 24 Erstspender, begrüßt werden. Mit Gutscheinen, Bratwurst, Pommes, Pizza, Kuchen, Obst und

Süßigkeiten bedankte sich das Team bei den Spendern.

- Kreistanzen: Alle 14 Tage finden Tanztreffen unter der Leitung von Christiane Timm statt. Neue Tanzbegeisterte sind herzlich willkommen.

- Geburtstagsessen: Die Geburtstagskinder wurden zu einem festlichen Mittagessen eingeladen und genossen den persönlichen Austausch.

- Reise ins Altmühltal: Eine fünftägige Reise führte die Gruppe in ein familiengeführtes Hotel in Freystadt. Die Teilnehmer verbrachten unvergessliche Tage im idyllischen Altmühltal.

- Erste-Hilfe-Kurs für Senioren: Petra Meyer leitete einen praxisnahen Kurs im Gemeindesaal, der speziell auf die Bedürfnisse älterer Teilnehmer zugeschnitten war.

- Gemeindefrühstück: 32 Gäste nahmen am Frühstück im Gemeindesaal teil. Polizeioberkommissarin Stella Giese referierte über Prävention gegen Trickbetrug, Enkeltricks und Telefonbetrug und beantwortete Fragen des Publikums anschaulich und praxisnah.

Ein besonderer Dank galt allen Helfern, die durch ihren Einsatz das erfolgreiche Jahr möglich machten. Für ihre langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Roten Kreuz wurden geehrt:

60 Jahre: Ilse Schenk, 50 Jahre: Gisela Jenss, Anita Timm, Irmhild Cohrs, Hanna Voigts und Helga Jansen.

Im Anschluss an die Versammlung lud der Gesangsverein „Frohsinn“ aus Hösseringen zum Mitsingen bekannter Weihnachtslieder ein.



Christina Brandt (Mitte) mit den Geehrten der Ortsgemeinschaft.

Schwade
Bestattungen

*Wenn der Mensch
den Menschen braucht.*

Bad Bodenteich • Rosche • Suhlendorf • Wrestdt
Wittingen • Knesebeck • 24h-Zentralruf (0 58 24) 12 58

CH.SCHWERIN
Fliesen-
fachbetrieb

... perfekter Auftritt!

Ausstellung:
Am Funkturm 37
29525 Uelzen
Telefon (05 81) 94 87 97 80
Telefax (05 81) 9 48 79 78 18

Blutspendetermine in Stadt und Landkreis Uelzen

MONTAG, 9. DEZEMBER

VON 16 BIS 20 UHR:

Rosche, DRK-Haus,
Uelzener Straße 3

FREITAG, 13. DEZEMBER

VON 15.30 BIS 19.30 UHR:

Bienenbüttel, Grundschule,
Bahnhofstraße 7

DIENSTAG, 17. DEZEMBER

VON 17 BIS 20 UHR:

Wriedel, Grundschule,
Kirchsteig 28

MITTWOCH, 18. DEZEMBER

VON 16.30 BIS 20 UHR:

Altenmedingen, Grundschule,
Kirchstraße 3

MONTAG, 23. DEZEMBER

VON 16 BIS 19.30 UHR:

Himbergen, Feuerwehrhaus,
Göhrdestraße 1

MONTAG, 30. DEZEMBER

VON 15.30 BIS 19.30 UHR:

Oldenstadt, Schützenhaus,
Zum See 25

MONTAG, 6. JANUAR

VON 15.30 BIS 19.30 UHR:

Suderburg, Ostfalia,
Herbert-Meyer-Straße 7

DIENSTAG, 7. JANUAR

VON 15 BIS 19.30 UHR:

Uelzen, DRK-MGZ,
Ripdorfer Straße 21

FREITAG, 10. JANUAR

VON 16 BIS 20 UHR:

Holdenstedt, Schützenhaus,
Borner Straße 4

DONNERSTAG, 16. JANUAR

VON 16 BIS 20 UHR:

Ebstorf, Oberschule,
Fischerstraße 7



Quartier Ilmenauwiesen

ADVENTSVORLESUNGEN

Montag, 9. Dezember, Sonntag, 15. Dezember,
jeweils von 15 bis 16 Uhr

KLÖNFRÜHSTÜCK

Freitag, 13. Dezember,
von 10 bis 12.30 Uhr
Büfett: 12 Euro/Person

OFFENES GESPRÄCH MIT GABY HENRY

Dienstag, 17. Dezember,
von 10.15 bis 11.45 Uhr
Adventliches Beisammensein mit Lesung

Weihnachtsfeier des DRK-Ortsvereins Ebsterf

Der DRK-Ortsverein Ebsterf lädt ein zur Weihnachtsfeier am **Donnerstag, 12. Dezember, um 15 Uhr** im Gasthaus Wilhelms in Hohenbünsterf. In gemütlicher Runde will sich die Runde mit Geschichten, Gedichten, Musik, Gesang, Kaffee und Kuchen sowie einem Überraschungsgast auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen. Anmeldungen im DRK-Haus Ebsterf oder telefonisch unter 05822 6116, ein Fahrdienst wird angeboten.

HENNING
Gebäudedienste ♦ Sicherheitsdienste

**PROFESSIONELLES
GEBÄUDEMANAGEMENT**

WEITERE INFORMATIONEN WWW.HENNING-GRUPPE.DE
ODER RUFEN SIE UNS AN 04131 / 85600

ZEPPELINSTRASSE 1A ♦ 21337 LÜNEBURG

Bestattungsinstitut
Rudolf Bollow

*Wenn der Tod geliebtes Leben nimmt,
ist man selten darauf vorbereitet.
Wir stehen Ihnen gerne Tag & Nacht zur Seite!*

Erd-, Feuer- u. Seebestattungen, Baumbestattungen,
Tree of Life = Baum des Lebens, Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Meisenweg 2 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21 / 75 03

www.bestattungsinstitut-bollow.de



Kerstin Koch-Nierath
Ortsgemeinschaft Rosche-
Suhlandorf-Ostedt-Molzen



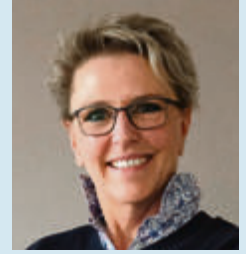
Anke Bauer
Ortsverein Wriedel



Annegret Frech
Ortsverein Altenmedingen



Gabriele Ravens
Ortsgemeinschaft Nettel-
kamp-Bad Bodenteich



Meike Karolat
Ortsverein Ebstorf

Wir von den DRK-Ortsvereinen wünschen
frohe Weihnachten und *alles Gute*
für das Jahr 2025!



Karin Schmidt
Ortsverein Uelzen e.V.



Rita Scholz
Ortsverein Barum/Naten-
dorf



Ines Bendig
Ortsverein Bad Bevensen
e.V.



Susanne Ewald
Ortsverein Bienenbüttel



Hannelore Klein
Ortsgemeinschaft Suder-
burg-Gerdau-Eimke

Beitrittserklärung zur Fördermitgliedschaft

(keine Spende)



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Uelzen e. V.

E-Mail: kreisverband@drk-uelzen.de

Ripdorfer Str. 21

29525 Uelzen

Telefon: 0581 9032-0

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Wohnort

Telefon, E-Mail

Ich trete dem Deutschen Roten Kreuz als förderndes
Mitglied bei. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich:

30,00 €

..... €

Bitte ankreuzen (gern auch einen höheren Beitrag, bitte
eintragen)

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den DRK-Kreisverband Uelzen
e. V. bis auf Widerruf, den oben genannten Förderbei-
trag mittels Lastschrift von meinem Konto einzuzie-
hen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, begin-
nend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des
belasteten Betrages verlangen. Es gelten die dabei mit
meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei Geldinstitut

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutzhinweis: Vorstehende Daten werden nur im Rahmen der
Erforderlichkeit von Abrechnung und Betreuung Ihrer Mitgliedschaft von
uns selbst oder durch einen Vertragspartner erfasst bzw. verarbeitet. Eine
Weitergabe an Dritte außerhalb des Deutschen Roten Kreuzes zu Werbe-
zwecken o. ä. erfolgt nicht.